

gleichnishaft

es geht nicht voran, nur weiter. den Steinen im Weg zum Trotz. den Marschliedern zum Trotz, den Kapellen am Wegrand, den Kreuzen, wo sich die Irrungen teilen. den geschändeten Gipfeln zum Trotz. was werden wir heut Abend essen? das Brot von morgen und was von übermorgen übrigbleibt. ungesegnet. unbeherzigt. die Fische stinken schon, und das ist kein Gleichnis

alles kontaminiert. kein Schritt, der nicht auf Gräber tritt. mit und ohne Reim, den wir uns drauf machen. unrein wird akzeptiert, aber nur in diesem Fall. ansonsten gilt: das Land muß wieder rein werden. deshalb: let's play ,poison'! ein guter Weg, den Weg freizubekommen. die Kriegerdenkmäler harren schon lang neuer Namen. die können sie bekommen. und auch das ist kein Gleichnis

weiß' Genick ich brech, daß' Brot ich eß. eine alte Kochbuchweisheit, ein Destillat aus bewährten Rezepten und apokryphen Quellen. womit wir wieder bei Emmaus sind, das ohne Lukas unbekannt geblieben wäre. eine Geste des Segnens und Kreuzschlagens, erhalten geblieben wie die Kniebeuge und das Zukreuzekriechen. und schon kommt man weiter, nur nicht voran